

## Wohnen: Eigentum ist weiter gefragt

(mjp). Größere Wohneinheiten, Freiflächen und Bezirke, die Grünanlagen und Erholung in der Natur bieten, waren im Jahr 2020 gefragt. In einer Wien-Analyse hat FindMyHome.at rund elf Millionen Aufrufe ausgewertet. Geht es um Eigentumswohnungen, dann waren vor allem Luxusimmobilien in der Innenstadt am begehrtesten. Dahinter folgten Währing und der Alsergrund. „Die Nähe zum Zentrum, eine gute Infrastruktur und Grünflächen wie der Liechtensteinpark oder der Donaukanal haben den Alsergrund attraktiv gemacht“, erklärt Geschäftsführer Bernd Gabel-Hlawa.



**Die Nachfrage** nach Eigentum ist gestiegen. Foto: Maria Ziegler/Unsplash

## Apotheken-Dienst vom 8. bis 11. Jänner



Foto: Riemer

- Bereitschaft von Fr., 8., bis Sa., 9. Jänner: **Tiger-Apotheke** (9., Alser Straße 12), **Hubertus-Apotheke** (9., Alserbachstraße 28)
- Bereitschaft von Sa., 9., bis So., 10. Jänner: **Vindobona-Apotheke** (9., Bauernfeldplatz 4), **Herminen-Apotheke** (20., Webergasse 1)
- Bereitschaft von So., 10., bis Mo., 11. Jänner: **St.-Anna-Apotheke** (9., Währinger Straße 56), **Mathilden-Apotheke** (2., Gaußplatz 3)

# Die Zukunft der

## Dino Schosche hat „Die Neuen“ gegründet: ein Netzwerk von Organisationen im Integrationsbereich.

(mak). „In Deutschland hat Kanzlerin Angela Merkel den Integrationsgipfel initiiert, in Österreich hat ihn ein Ausländer ins Leben gerufen“, sagt Dino Schosche, Gründer der „Neuen Österreichischen Organisationen“ in der Dietrichsteingasse. Mehr als 500 Organisationen aller Bundesländer sind Teil der „Neuen“, die nun bereits zum zweiten Mal den Integrationsgipfel veranstaltet haben. Dabei wurde der „MigrantInnenmedienrat“ gegründet, „schließlich sind MigrantInnenmedien im Land nach wie vor unterrepräsentiert. Wir wollen das ändern.“ Warum eine Organisation wie „Die Neuen“ überhaupt notwen-



**Dino Schosche** ist in der Herzegowina aufgewachsen, heute lebt er in Wien: „Ich bin ein echter Herzego-Wiener.“ Foto: Die Neuen

dig ist? „Rund 47 Prozent aller Wiener haben Migrationshintergrund, das städtische Personal hat aber nur einen Migrantenanteil von etwa 17 Prozent. Das zeigt auf, worum es uns geht: nämlich nicht um linke oder rechte Politik, sondern um Teilhabe der rund zwei Millionen Menschen mit Migrationshintergrund an einer vielfältigen und gerechten Gesellschaft“, erklärt Schosche.

Welche Ursachen hat das Teilhabedefizit? „Viele MigrantInnenorganisationen sind immer noch im Gastarbeitermodus der 1970er-Jahre: Da geht es um Heimat, Essen, Trinken und um Folklore“, sagt der 45-Jährige. „Das ist auch okay, aber viel zu wenig. Heute geht es vielmehr um eine gemeinsame Zukunft, die uns alle und dabei ganz besonders unsere Kinder betrifft.“

## Spende: 35 Laptops für Schüler

„Ihre Spezialisten am Alsergrund“ setzten sich für Schulkinder ein

(mak). Laptops sind für Schulkinder gerade in der Coronazeit unverzichtbar. Deshalb trat Anna Maria Rapp, Direktorin der Offenen Informatik-Mittelschule in der Glasergasse 8, noch vor dem Sommer an Bezirksvorsteherin Saya Ahmad (SPÖ) mit der Bitte um Unterstützung für Laptops für ihre Schülerinnen und Schüler heran.

Dann ging es Zug um Zug: Schnell wurden die „Spezialisten am Alsergrund“ auf die Initiative der Schule aufmerksam. „Ihre Spezialisten am Alsergrund“ sind ein Einkaufsstraßenverein und Netzwerk von Unternehmern im Neunten. Über ihren Newsletter „Neues im Neunten“ sowie durch die persönliche Initiative und das unermüdliche Engagement des Vereinsobmanns Eric Rubas konnten insgesamt 35 gebrauchte Laptops an die Schulkinder der Glasergasse übergeben werden. „Ein besonderes Dankeschön



**Anna Maria Rapp** und Eric Rubas mit den gespendeten Laptops vor der Schule in der Glasergasse. Foto: Hlozek Mediaconsulting

gilt der Vorstandsdirektorin der Wiener Städtischen Versicherung, Sonja Steßl, und ihrem Vorstandskollegen Roland Gröll“, merkt Rubas an. „Beide haben diesem Projekt mit einer Spende von 30 Geräten zum Erfolg verholfen. Aber auch die Fachgruppe Wien der Versicherungsmakler und Berater in Versiche-

rungsangelegenheiten hat viel dazu beigetragen.“ Bezirksvorsteherin Saya Ahmad (SPÖ) ist ebenfalls hoch erfreut: „Diese Aktion unterstreicht einmal mehr die Solidarität im Bezirk. Jetzt profitieren davon viele Schülerinnen und Schüler beim Distance Learning“, so Ahmad. Infos: [www.ihrspezialisten.at](http://www.ihrspezialisten.at)